

LEADER-Geschäftsstelle, Hauptstraße 5, 77761 Schiltach

**LEADER-Geschäftsstelle**

Hauptstraße 5  
77761 Schiltach

**Julia Kiefer**

**Geschäftsführerin**

Tel. 07836 955833

Fax 07836 955846

kiefer@leader-mittlerer-schwarzwald.de

Bankverbindung: Volksbank Mittlerer Schwarzwald eG

IBAN: DE72 6649 2700 0023 4332 06

BIC: GENODE61KZT

Registergericht: Amtsgericht Stuttgart

Registernummer: VR 721981

Datum: 16. Oktober 2018

## Pressemitteilung Nr. 08/2018

### **LEADER trifft Wirtschaft – Fördermöglichkeiten für Unternehmer und Gemeinwohlökonomie im Fokus**

**Für den 4. Oktober 2018 hatte der Verein Regionalentwicklung Mittlerer Schwarzwald e.V. erstmalig zu einem LEADER-Unternehmerstammtisch eingeladen. Im Gasthaus „Drei Schneeballen“ in Hofstetten ging es um Fördermöglichkeiten für kleinere und mittelständische Unternehmen.**

Das Förderspektrum des europäischen Förderprogramms LEADER ist breit gefächert. Neben touristischen Anbietern oder Kommunen haben auch kleine und mittelständische Unternehmen (max. 50 Mitarbeiter) eine Chance, für nachhaltige Projekte eine Förderung zu erhalten. Dabei liegt der Fokus auf dem Erhalt der dezentralen Wirtschaftsstruktur sowie der Sicherung und Schaffung von zukunftsfähigen Arbeitsplätzen.

So vielfältig die Förderpalette bei LEADER ist, so vielfältig waren die Branchen, die am Donnerstag in Hofstetten vertreten waren: Dienstleister im Bereich Gesundheit, Hotellerie und Gastronomiebetrieb, Sparkasse, Handels- und Gewerbeverein oder das Handwerk nutzten die Gelegenheit und informierten sich sowohl über die fördertechnischen Voraussetzungen als auch über das Projektauswahlverfahren selbst.



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die  
Entwicklung des ländlichen Raums (ELER):  
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

Auf großes Interesse stieß auch der Vortrag von Stefan Gothe (kommunare GbR Bonn) zum Thema „Gemeinwohlökonomie“. Verankert u.a. im Koalitionsvertrag zwischen BÜNDNIS 90/Die Grünen und der CDU in Baden-Württemberg ist die sogenannte Gemeinwohl-Bilanz eine Methode, um die nicht-finanziellen Informationen eines Unternehmens anhand von Kriterien wie Menschenwürde, Solidarität und Gerechtigkeit, ökologische Nachhaltigkeit, Transparenz und demokratische Mitbestimmung zu beschreiben und zu bewerten. In Baden-Württemberg gibt es bereits erste Unternehmen, die auf diesem Wege ihren Beitrag zum Gemeinwohl bilanzieren und somit ein nachhaltiges und sozialverträgliches Wirtschaften unterstützen. Und mit LEADER lasse sich, wie Herr Gothe durch ein Beispiel aus Hessen darlegen konnte, ein Konzept für ein nachhaltiges Unternehmertum mittels Information und Beratung auf den Weg bringen.



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die  
Entwicklung des ländlichen Raums (ELER):  
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete